



Universitätsklinikum Heidelberg

## Dienstanweisung

Universitätsklinikum Heidelberg

# Bekleidungsordnung

Zum Tragen der Hygienekleidung am Universitätsklinikum Heidelberg,  
-Allgemeine Richtlinien-

### 1. Zweck/ Zielsetzung:

- Patienten-, Angehörigen- und Beschäftigtenschutz
- Die Dienstkleidung dient dem einheitlichen, gemeinsamen Unternehmens - Erscheinungsbild (Corporate Design).

### 2. Geltungsbereich/ Anwendungsbereich:

**Das Einhalten der Bekleidungsordnung ist für alle Beschäftigten des Universitätsklinikums Heidelberg verbindlich.**

Den Beschäftigten werden die **Kleidung und die Persönliche Schutzausrüstung (PSA)** durch das Klinikum in ausreichender Menge und Qualität zur Verfügung gestellt.

Diese Dienstanweisung tritt am Tage nach ihrer Unterzeichnung in Kraft und ersetzt die Dienstanweisung vom 17.10.2002.

### 2. Begriffe, Definitionen und Abkürzungen:

- PSA = Persönliche Schutzausrüstung
- FFP 1, FFP 2= filtering face piece 1, 2(Klassifikationsbezeichnung)
- (siehe Punkt 8.)

### 4. Verantwortlichkeit:

- Die Umsetzung und Einhaltung der Kleiderordnung liegt für den ärztlichen Bereich und sonstige Bereiche in der Verantwortung der Ärztlichen Direktoren/Innen, für den pflegerischen Bereich in der Verantwortung der Leitenden Pflegekräfte.
- Hygienefachkräfte

### 5. Inhalt:

1. Allgemeine Richtlinien für alle Bereiche der Krankenversorgung
2. Dienstkleidung
3. Bereichskleidung
4. Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

#### 1. Allgemeine Richtlinien für alle Bereiche der direkten Krankenversorgung

Haare:	Langes Haar ab Schulterlänge, muss während der Dienstzeit zusammen- gebunden getragen werden.
Fingernägel:	Fingernägel sind kurz zu tragen. Das Tragen künstlicher/lackierter Fingernägel und Gelnägel ist nicht gestattet.
Schmuck:	Schmuck an Händen und Unterarmen sowie das Tragen von langen Halsketten sowie großen Ohrgehängen ist gesetzlich (nach TRBA 250) nicht erlaubt.

Dokumenten-Nr.	Version	Freigabe-Datum	Dokument abgelegt unter ...(Pfad)	Dok.-Bearbeitung	Seite
UKL-3-00012	1	13.01.2016	O:\qualitaet\4_QMMC-Aufgaben_QM\4.2-Projekte\2016-Kleiderordnung	i.A. QM/MC, S.Ru.	1 von 5



Universitätsklinikum Heidelberg

## Dienstanweisung

Universitätsklinikum Heidelberg

# Bekleidungsordnung

Zum Tragen der Hygienekleidung am Universitätsklinikum Heidelberg,  
-Allgemeine Richtlinien-

Pausen- und Bereitschaftsräume	Pausen- und Bereitschaftsräume dürfen nicht mit Schutzkleidung oder kontaminierter Arbeits-/Dienstkleidung betreten werden.
<b>2. Dienstkleidung</b> <span style="float: right;">z.B. Farbe weiß</span>	
<p>Die Dienstkleidung dient dem einheitlichen, gemeinsamen Unternehmens - Erscheinungsbild (Corporate Design). <b>Alle Beschäftigten des Universitätsklinikums müssen sich durch ein Namensschild identifizieren.</b></p> <p>Zum Dienstbeginn muss die jeweilige Dienstkleidung angelegt werden. Außerhalb des Klinikgeländes darf keine Dienstkleidung getragen werden. Die Dienstkleidung muss eine hygienische Händedesinfektion, incl. der Handgelenke gewährleisten.</p> <p>Das Tragen von Pullovern und/oder Jacken über der Dienstkleidung ist bei direktem Patientenkontakt nicht gestattet. <b>Langärmelige Kleidungsstücke sind nicht unter der kurzärmeligen Dienstkleidung zu tragen.</b> Die Kleidung ist geschlossen zu tragen.</p>	
Wechsel:	Der Wechsel der Dienstkleidung muss in kurzen Intervallen, mindestens jedoch zweimal wöchentlich erfolgen. Bei Verschmutzung oder Kontamination ist die Dienstkleidung unverzüglich zu wechseln.
Aufbereitung:	Schmutzige Kleidung ist in einem Wäschesack zu sammeln und der Wäscherei zuzuführen. Das Waschen in Privathaushalten muss aus infektionsprophylaktischen Gründen unterbleiben.
Schuhe:	<p>Schuhe, die in der Klinik getragen werden, müssen folgende Eigenschaften aufweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sauberkeit</li> <li>• Im vorderen Bereich geschlossen</li> <li>• Rutschhemmend</li> <li>• Mindestanforderung Fersenriemen</li> </ul>
<b>3. Bereichskleidung</b> <span style="float: right;">Farbe: grün (OP und Diagnostische Eingriffsräume), weiß oder blau (Wach- und Intensivpflegebereiche)</span>	
Farbe:	Die farblich gekennzeichnete Bereichskleidung für die OP-Abteilung, diagnostische Eingriffsräume sowie den Wach- und Intensivbereich, ist ein Teil der etablierten Präventionsstrategie. <b>Bereichskleidung darf grundsätzlich nur in diesen Bereichen getragen werden.</b>
Verlassen der OP Abteilung und/oder der Diagnostischen Eingriffsräume:	<p>In folgenden Ausnahmefällen darf die Operationsabteilung, bzw. die diagnostischen Eingriffsräume mit Bereichskleidung verlassen werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) in Notfällen</li> <li>2.) bei Verlegungen von Patienten aus dem OP</li> </ol>

Dokumenten-Nr.	Version	Freigabe-Datum	Dokument abgelegt unter ...(Pfad)	Dok.-Bearbeitung	Seite
UKL-3-00012	1	13.01.2016	O:\qualitaet\4_QMMC-Aufgaben_QM\4.2-Projekte\2016-Kleiderordnung	i.A. QM/MC, S.Ru.	2 von 5



Universitätsklinikum Heidelberg

Universitätsklinikum Heidelberg

## Dienstanweisung

# Bekleidungsordnung

Zum Tragen der Hygienekleidung am Universitätsklinikum Heidelberg,  
-Allgemeine Richtlinien-

	Hierbei ist ein geschlossener <b>Kittel (z.B. weiß)</b> zu tragen.
Verlassen der Abteilungen und Wiedereintritt:	Nach Verlassen der Bereiche, z.B. zur Behandlung von Notfällen oder bei Verlegungen von Patienten, muss sich beim Wiederbetreten in den Bereich vollständig eingeschleust, <b>bzw. umgezogen</b> werden. Im OP und den Diagnostischen Eingriffsräumen ist hierbei ebenfalls das Schuhwerk zu wechseln.
Wechsel:	Die Bereichskleidung muss täglich, bzw. bei Verschmutzung und/oder Kontamination unverzüglich gewechselt werden.

### 4. Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Umfasst:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutzkittel <b>Farbe: Brombeere</b></li> <li>• Schürze oder flüssigkeitsabweisende Schürze</li> <li>• Schutzhandschuhe</li> <li>• Mund-/Nasenschutz</li> <li>• Atemschutzmaske (FFP2 bzw. FFP3)</li> <li>• Kopfhaube</li> <li>• Augenschutz</li> </ul>
Anwendung:	Siehe Hygienemerkmale
Nutzen:	<p>Die PSA soll verhindern, dass die Dienst- oder Bereichskleidung kontaminiert wird und dadurch Krankheitserreger verbreitet werden.</p> <p>Die PSA bildet eine mechanische Barriere zwischen dem Träger und seiner Umgebung.</p>
Lagerung:	Die PSA muss Staubgeschützt gelagert werden.
Entsorgung:	Die PSA ist nach Gebrauch sofort zu entsorgen. ( <b>siehe Farbleitsystem für die Entsorgung von Abfällen, LAGA Vollzugshilfe zur Entsorgung von Abfällen aus Einrichtungen des Gesundheitsdienstes, Merkblatt zur Schmutzwäschesortierung</b> )
Handhabung der Schutzausrüstung	<p><b>Die PSA ist streng Patientenbezogen einzusetzen</b></p> <p>Schutzkittel müssen hinten geschlossen getragen werden. Schutzkittel / Schutzausrüstung muss angelegt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beim Umgang mit Patienten, die eine Infektionsrisiko darstellen</li> <li>• beim Umgang mit Patienten, die infektionsgefährdet sind</li> <li>• bei allen Tätigkeiten, bei denen eine Kontamination oder Durchfeuchtung zu erwarten ist</li> </ul>
Schutzhandschuhe	Siehe Hygienemerkmale

Dokumenten-Nr.	Version	Freigabe-Datum	Dokument abgelegt unter ...(Pfad)	Dok.-Bearbeitung	Seite
UKL-3-00012	1	13.01.2016	O:\qualitaet\4_QMMC-Aufgaben_QM\4.2-Projekte\2016-Kleiderordnung	i.A. QM/MC, S.Ru.	3 von 5



Universitätsklinikum Heidelberg

## Dienstanweisung

Universitätsklinikum Heidelberg

# Bekleidungsordnung

Zum Tragen der Hygienekleidung am Universitätsklinikum Heidelberg,  
-Allgemeine Richtlinien-

Mund-/ Nasenschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• muss Mund, Nase und Barthaare vollständig bedecken</li> <li>• darf nicht vorübergehend heruntergezogen werden</li> <li>• muss vor jeder Operation und invasiven Maßnahmen sowie bei sichtbarer Verschmutzung oder Durchfeuchtung erneuert werden</li> <li>• anschließend sind die Hände zu desinfizieren</li> </ul>
Anlegen von Mund-/Nasenschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vor dem Betreten von Operationsräumen</li> <li>• bei Patienten, von denen Infektionen („Tröpfcheninfektionen“) ausgehen können</li> <li>• bei Patienten mit MRSA und Patienten mit Pulmonalen MRE –Infektionen</li> <li>• bei Patienten, die vor einer Übertragung von Infektionserregern geschützt werden müssen (Protektivschutz)</li> <li>• wenn mit Aerosolbildung oder Verspritzen von Blut, Körperflüssigkeiten oder Ausscheidungen zu rechnen ist (z.B. Bronchoskopie, Intubation, Absaugung, zahnärztliche Behandlungen)</li> </ul>
Atemschutzmaske	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei einzelnen Indikationen ist das Anlegen einer Atemschutzmaske ( FFP2 bzw. FFP3 ) notwendig</li> <li>• siehe Hygienemerkbblätter</li> </ul>
Kopfhaube	<ul style="list-style-type: none"> <li>• muss die Haare vollständig bedecken</li> <li>• ist in Bereichen und bei Tätigkeiten, bei denen der Patient in besonderem Maße geschützt werden muss (z.B. Verbandswechsel, zur protektiven Isolierung)</li> </ul>
Augenschutz ( z.B. Schutzbrille)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• muss zum Personalschutz vor Kontamination mit infektiösem Material oder chemischen Gefahrenstoffen angelegt werden</li> </ul>

### 6. Dokumentation, Aufbewahrungsfristen

entfällt

### 7. Mitgeltende Unterlagen/ Dokumente

- Hygienemerkbblätter  
<http://intranet.krz.uni-heidelberg.de/index.php?id=5813>

### 8. Gesetzliche Grundlagen:

- Infektionsschutzgesetz (IfSG)
- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)

Dokumenten-Nr.	Version	Freigabe-Datum	Dokument abgelegt unter ...(Pfad)	Dok.-Bearbeitung	Seite
UKL-3-00012	1	13.01.2016	O:\qualitaet\4_QMMC-Aufgaben_QM\4.2-Projekte\2016-Kleiderordnung	i.A. QM/MC, S.Ru.	4 von 5



Universitätsklinikum Heidelberg

## Dienstanweisung

Universitätsklinikum Heidelberg

# Bekleidungsordnung

Zum Tragen der Hygienekleidung am Universitätsklinikum Heidelberg,  
-Allgemeine Richtlinien-

- Biostoffverordnung (BioStoffV)
- Gefahrenstoffverordnung (GefStoffV)
- Unfallverhütungsvorschrift (DGUV Vorschrift1)
- Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe (TRBA 250)
- Richtlinie für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention des Robert-Koch-Institutes (RKI Rili)

### 9. Verteiler

- Intranet des Klinikums

### 10. Anlagen

- entfällt

Erstellt	Geprüft	Freigegeben
Datum: Februar 2015 Name: Prof. Uwe Frank; Arbeitsgruppe Bekleidungsordnung: Krankenhaushygiene, leitende Pflegerkräfte, Personalrat	Datum: 04.01.2016 Name: Prof. Uwe Frank; Leiter Sektion Krankenhaus und Umwelthygiene	Datum: 13.01.2016 Name: Prof. Guido Adler, Leitender Ärztlicher Direktor
Unterschrift:		Unterschrift:
		Datum: 13.01.2016 Name: Edgar Reisch Pflegedirektor, Geschäftsführer Klinik Service GmbH, Geschäftsführer Akademie für Gesundheitsberufe
		Unterschrift:

Dokumenten-Nr.	Version	Freigabe-Datum	Dokument abgelegt unter ...(Pfad)	Dok.-Bearbeitung	Seite
UKL-3-00012	1	13.01.2016	O:\qualitaet\4_QMMC-Aufgaben_QM4.2-Projekte\2016-Kleiderordnung	i.A. QM/MC, S.Ru.	5 von 5